

# Wie Jugendliche erfolgreich einen Armee-Trabant reparierten

07.05.2015 - 13:56 Uhr

**Eichsfeld. Die Ausfahrt zum „Blauen Wunder“ krönte die Arbeit der Trefffurter Schüler. Ein Aufruf ging auch an andere interessierte Schulen.**



Autofachmann Matthias Temmler dreht mit Regelschülern im restaurierten Armee-Trabant eine Runde auf dem Schulhof. Foto: privat

Eichsfeld. Der von Regelschülern in der Autowerkstatt der Grotec Kfz-Service GmbH restaurierte Trabant der NVA-Grenztruppen ist wieder fahrbereit und kommt jetzt wieder in die Ausstellung des Grenz museums Schiff lersgrund im Eichsfeld. Am Militärfahrzeug bauten die Schüler eine Woche lang unter der Anleitung von Geschäftsführer Matthias Temmler. Er bescheinigt den Jugendlichen viel Fleiß und Interesse beim Umgang mit den Bauteilen des Trabant. Das Armeefahrzeug ist inzwischen wieder fahrbereit und drehte mit den Schülern auf dem Trefffurter Schulhof einige Runden. Eine Fahrt ging sogar bis zum „Blauen Wunder“ – der letzten noch vorhandenen Trefffurter Grenzbrücke über die Werra. Dafür war extra ein rotes Nummernschild erforderlich, um auf die Straße rollen zu können, erzählte Bernd Urban, der als pädagogischer Mitarbeiter im Grenz museum tätig ist und in Trefffurt wohnt.

## **Kurzkonzert am 20. Mai in Berlin**

Zugleich wurden die Schüler, die sich am Trabi-Projekt beteiligt hatten, in das Museum eingeladen, um sich dort mit der einstigen innerdeutschen Grenze vertraut zu machen. Vielleicht klappt es sogar, dass sie im Trabant am Originalgrenzzaun ein Stück entlang fahren können. Denn im Schiff lersgrund steht noch ein recht langes Stück originaler Sperrzaun. Es gibt schon neue Ideen, wie Bernd Urban ankündigte. In der Adam-von-Trott-Schule im hessischen Ort Sontra beschäftigen sich die Schüler mit der Grenze und der deutschen Teilung. Das ist ein wichtiges Thema, denn Jugendliche haben oft keine richtige Beziehung mehr zur deutschen Teilung. Die Gedanken dazu werden in Form von Zeichnungen aufs Papier gebracht. Solch eine Aufarbeitung soll es nun ebenso in der Trefffurter Regelschule geben. Auch hier entstehen im Laufe des Jahres Bilder zu dem Thema der innerdeutschen Teilung bis hin zum

Grenzregime. Urban: „Wir rufen dazu auf, dass sich weitere Schulen an diesem Vorhaben beteiligen und sich bei uns im Grenzmuseum melden. Auch an anderen Projekten haben wir Interesse.“ Im Museum wird sehr wohl registriert, dass zwar viele Schüler aus dem ehemaligen Westen kommen, aber die jungen Besucher aus dem Osten nicht so reichlich vertreten sind. Bereits erfolgreich umgesetzt wurde ein Musikprojekt zur Thematik „Grenzenlos“. Damit soll es mehr Begegnung zwischen Schülern aus Thüringen und Hessen geben. Seit zwei Jahren machen darum länderübergreifend Jugendliche gemeinsam Musik. „Unser Ziel ist es, die demokratische Erziehung der jungen Leute zu unterstützen und sie an Geschichtsthemen heranzuführen.“ Das Musikprojekt läuft immer noch. Schüler aus Sontra und Treffurt traten schon gemeinsam auf. Vor zwei Jahren unternahmen sie eine Grenztournee und gaben Konzerte in Sontra, Treffurt, Mihla. Mit dem Fahrrad wurde die Strecke gefahren und in Schulen geschlafen. Ein nächster Höhepunkt steht bevor: Da treten die Musiker in Berlin beim Bundesjugendkongress für Demokratie und Toleranz ab 20. Mai auf. Vier Lieder spielen sie zur Eröffnung vor 400 Teilnehmern. Die Treffurter Medien-Arbeitsgemeinschaft hält alles filmisch fest.

Heiko Kleinschmidt / 07.05.15 / TA

Z0R0008597003